

Einbauanleitung DP25 HR

Rollltore



Art.-Nr. 410.610.097

Lesen Sie diese Anleitung unbedingt vollständig und sorgfältig durch, bevor Sie mit der Montage beginnen.



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| 1. Sicherheits- und Warnhinweise | 2 |
| 1.1 Lieferumfang überprüfen | 2 |
| 1.2 Sicherheits- und Warnhinweise nur für die Montage | 3 |
| 1.3 Generelle Sicherheits- und Warnhinweise | 3 |
| 1.4 Urheberrecht | 4 |
| 2. Vorbereitende Arbeiten / Personalbedarf | 4 |
| 2.1 Personalbedarf / Vorbereitung des Einbaus | 4 |
| 2.2 Erforderliche Werkzeuge und Ausrüstung | 4 |
| 3. Einbau des Rolltores | 5 |
| 3.1 Montage von Führungsschienen, Federwelle, Schließblech | 5 |
| 3.2 Einbau der Aluminiumpaneele - Montage des Torblatts | 6 |
| 3.3 Einhängen des Tores in die Führungsschienen | 6 |
| 3.4 Anbringen des Seiles, Einstellen der Rollenhalter | 7 |
| 3.5 Prüfen und Einstellen der Federkraft | 8 |
| 4. Abschlussarbeiten | 9 |
| 5. Wartung, Service, Ersatzteile | 10 |
| 6. Entsorgung ausgedienter Bauteile | 10 |
| 7. Einbauzeichnung DP25 HR | 11 |

1. Sicherheits- und Warnhinweise



Diese Anleitung erläutert den Einbau von AluTeam-Rolltoren: **DP25HR/DP25**. Eine Montage gemäß der Einbauanleitung stellt die Grundlage für die Gewährleistung gemäß gültigem EU-Recht dar.

Um die einwandfreie Funktion und eine lange Lebensdauer der Rolltore sicherzustellen **halten Sie sich unbedingt an die Arbeitsanweisungen und Warnhinweise. Andernfalls erlischt die Gewährleistung.** Setzen Sie sich bei Unklarheiten umgehend mit uns in Verbindung.

1.1 Lieferumfang überprüfen

Überprüfen Sie die Sendung mit der beiliegenden Packliste auf Vollständigkeit. Transportschäden zeigen Sie unbedingt sofort dem anliefernden Spediteur an. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir uns Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik vorbehalten müssen. **Zum Lieferumfang gehören i.d.R.:**

- 1 Paar horizontale Führungsschienen
- 1 Paar vertikale Führungsschienen
- 1 Federwelle
- 1 Satz Aluminiumpaneele (Anzahl steht auf der Packliste)
- 1 Paar Seitendichtungen
- 1 Karton mit Kleinteilen
- diese Einbauanleitung sowie eine Einbauzeichnung
- 1 Aufkleber Sicherheitshinweise und Inspektionsanweisungen
- 1 Ersatzteilleiste (teilweise)

Die gelieferten Aluminium Paneele sind auf der Außenseite hochwertig pulverbeschichtet. Nur auf besonderen Kundenwunsch sind die Paneele walzblank. Deren Vorbehandlung bedarf besonderer Sorgfalt und Erfahrung. Eine Gewährleistung für die Lackhaftung entfällt in diesem Fall. Pulverbeschichtete Rolltore können Sie durch Anschleifen, Grundieren und Decklackieren auch später umlackieren.



1.2 Sicherheits- und Warnhinweise nur für die Montage

AluTeam ist der Verwendungszweck des Rolltors i.d.R. nicht genau bekannt. Sie als Fahrzeugbauer müssen die Bestellung und Weiterverarbeitung des Bausatzes auf die Anforderungen Ihres Kunden sowie die Aufbau-richtlinien der Fahrgestellhersteller abstimmen.

- Setzen Sie Schrauben nie schräg an! Verbinden Sie die Bauteile nur im direkten Kontakt mit den mitgelieferten Schrauben und nur einmalig! Setzen Sie bei Reparaturen stets neue Schrauben und Ersatzteile von AluTeam ein. Fremde oder gebrauchte Schrauben gefährden die Betriebssicherheit.

Achten Sie auf die eigene Sicherheit und die Ihrer Mitarbeiter, denn das Arbeiten mit Bausätzen beinhaltet viele Gefahren. Generell ist stets Vorsicht geboten, insbesondere sollten Sie:

... **beim Abladen** mit einem Gabelstapler die Palette ganz auf die Staplerzinken schieben. Stellen Sie Bausätze nur auf ebenen Flächen ab und sichern sie gegen Neigung, Kippen, Umfallen.

... **bei Kranarbeiten** grundsätzlich einen Helm tragen und Baugruppen nur senkrecht und nicht schräg anheben! Treten Sie niemals unter gehobene Lasten! Die Aufhängung im Kran muss stets über den Baugruppenschwerpunkt erfolgen!

... **die gesetzlichen Vorgaben** wie StVZO, BGV D 29, BGV A1, BGG 915, BGG 916 einhalten. Die Verantwortung trägt der Fahrzeugbauer!

... **unbedingt Sicherheitshandschuhe** tragen, da Bauteile über Zinknasen und scharfe Kanten verfügen können. Ebenso sind **Sicherheitsschuhe** erforderlich, da schwere Teile herunterfallen können.

1.3 Generelle Sicherheits- und Warnhinweise

Achtung: Das Rolltor ist ca. 70-100 kg schwer. Starke Federn halten es im Gleichgewicht. Beschädigungen können zu Fehlfunktionen und Unfällen führen. **Beachten Sie daher diese Hinweise und leiten sie unbedingt an Ihre Kunden weiter:**

- **Prüfen Sie vor der Benutzung** alle Teile auf ihre sichere Befestigung. Lose Befestigungen ziehen Sie nach oder ersetzen diese. Prüfen Sie das Gurtband, die Zugseile, Rollen und Scharniere. Bei Beschädigungen tauschen Sie diese sofort aus!
- **Prüfen Sie während der Benutzung** die Verriegelungs- und die Öffnungsfunktion. Sind diese schwergängig, ölen Sie Verriegelung Rollen, Lager, Scharniere, Schienen und Federwelle mit leichtem Kriechöl. Nicht geölte Lager rosten fest.
- **Weitergehende Reparaturen** dürfen nur qualifizierte Personen durchführen. Justieren Sie nicht selbst ohne genaue Kenntnis die unter Spannung stehende Federwelle oder tauschen beschädigte Seile aus.
- **Schienen und Torbereich niemals blockieren.** Ist das Tor in Bewegung, muss der Torbereich frei sein. Defekte und blockierte Tore nicht betätigen!
- **Stürze von der Ladefläche** können lebensgefährliche Unfälle verursachen! Der Torgurt kann reißen. Benutzen Sie diesen nur zum Schließen des Tores, niemals zum Auf- und Absteigen.
- **Beim Fahren** muss das Tor geschlossen und das Schloss verriegelt sein. Fahrten mit geöffnetem Tor beschädigen dieses.



schwebende Lasten am Kran



herabfallende Gegenstände



Quetsch-Gefahren



umfallende Teile oder Baugruppen



Absturz-gefahr



herabfallende Last



UNFALLGEFAHR!



WARNUNG

SICHERHEITS- und WARTUNGS-HINWEISE



Stürze von der Ladefläche können Unfälle verursachen!

Der Torgurt kann reißen!

Niemals den Gurt zum Auf- und Absteigen benutzen!



Wenn das Tor in Bewegung ist, muss der Torbereich frei sein.
UNFALLGEFAHR!

Das Rolltor ist ca. 70 - 100 kg schwer und wird von starken Federn im Gleichgewicht gehalten. Beschädigungen können zu einer Fehlfunktion führen und Unfälle verursachen. Ihre Sicherheit hängt von der Beachtung folgender Hinweise ab:

Vor der Benutzung

1. Prüfen Sie alle Teile auf Ihre sichere Befestigung. Lose Befestigungen müssen ersetzt oder nachgezogen werden.
2. Prüfen Sie das Gurtband. Beschädigte Gurte müssen ersetzt werden. Nutzen Sie den Gurt nur zum Schließen des Tores.
3. Überprüfen Sie den Zugstand der Zugseile. Sind diese beschädigt oder weisen gerissene Drähte auf müssen sie sofort ausgetauscht werden.

Während der Benutzung

1. Prüfen Sie die Verriegelungsfunktion. Ist sie schwergängig, so ölen Sie diese mit leichtem Kriechöl.
2. Prüfen Sie die Rolltoröffnungsfunktion. Ist diese schwergängig, ölen Sie Rollen, Lager, Scharniere, Schienen und Federwelle mit leichtem Kriechöl. Nicht geölte Lager rosten fest.
3. Ersetzen Sie beschädigte Rollen, Lager, und Scharniere.
4. Weitergehende Reparaturen dürfen nur von qualifiziertem Personal durchgeführt werden. Versuchen Sie nicht ohne genaue Kenntnis die unter Spannung stehende Federwelle selbst zu justieren oder beschädigte Seile auszutauschen.
UNFALLGEFAHR!
5. Schienen und Torbereich dürfen nicht blockiert sein.
6. Defekte oder blockierte Tore nicht betätigen! **UNFALLGEFAHR!** Reparatur durch Fachwerkstatt veranlassen.

Vor Antritt der Fahrt

Das Tor muss geschlossen und das Schloss verriegelt sein, bevor Sie starten. Fahren mit geöffnetem Tor beschädigt das Tor nach kurzer Zeit.

Wartung

1. Verlorene oder beschädigte Sicherheitshinweise müssen ersetzt werden. Nicht überlackieren!
2. Hochdruckreiniger oder scharfe Lösungsmittel können die Lackierung und die Dichtungen beschädigen.
3. Verwenden Sie nur original **AluTeam-Ersatzteile**

AluTeam Fahrzeugtechnik GmbH, Brockhagener Str. 88, D-33649 Bielefeld, Phone + 49 (0) 521 - 41 73 11 - 0

- **Verlorene oder beschädigte Sicherheitshinweise** sind zu ersetzen. Sicherheitshinweise niemals überlackieren!
- **Hochdruckreiniger oder scharfe Lösungsmittel** können unter Umständen die Lackierung, die Lager und die Dichtungen beschädigen.
- **Verwenden Sie nur Original AluTeam-Ersatzteile.**
- **Achten Sie** bei nachträglich montierten Teilen oder Änderungen an AluTeam-Bauteilen **auf den Korrosionsschutz** und schließen Kontaktkorrosion durch unterschiedliche Materialien aus.

1.4 Urheberrecht

Das Urheberrecht an dieser Anleitung liegt bei AluTeam. Sie ist nur für die Montagefirma und deren Personal bestimmt und darf weder insgesamt noch in Teilen:

- vervielfältigt
- verbreitet oder
- anderweitig mitgeteilt werden.

Zu widerhandlungen können zivil- und strafrechtliche Folgen haben!

2. Vorbereitende Arbeiten / Personalbedarf

2.1 Personalbedarf/ Vorbereitung des Einbaus

Für den Einbau von AluTeam Rolltoren sind 1-2 Monteure mit einer Ausbildung als Fahrzeug- oder Karosseriebauer oder gleichwertig erforderlich.

AluTeam-Bausätze lassen sich in jeder gut ausgestatteten Werkstatt zusammenbauen. Bevor Sie mit dem Aufbau beginnen:

- Laden Sie den Bausatz sorgfältig und mit aller Vorsicht ab. Vermeiden Sie hierbei jegliche Beschädigungen, etwa durch Anstoßen oder Verkanten von Bauteilen. **Gehobene Lasten bergen Gefahren! Beachten Sie unbedingt die Sicherheits- und Warnhinweise auf Seite 3.**
- Beginnen Sie erst mit der Montage, wenn das benötigte Werkzeug und alle Komponenten ohne Beschädigungen bereit gestellt sind.

2.2 Erforderliche Werkzeuge und Ausrüstung

Für die Montage benötigen Sie folgende Ausrüstung und Werkzeuge:

- Maßband
- Präzisions-Druckluft oder Akkuschauber oder Bohrmaschine
- 2 Gripszangen
- Schweißgerät bzw. Nietgerät (Mundstück für Nietdurchmesser d = 5 mm u. d = 6,5 mm)
- Hammer
- Stahlstangen \varnothing 13 mm ca. 450 mm lang
- Schraubenschlüssel SW 11, SW 13, SW 14 (15)
- Sechskant-Stiftschlüssel SW 4
- Trittleitern
- Schraubzwingen
- Handleuchte
- 2 Holzstücke ca. 50 x 50 x 100 mm
- Sicherheitsschuhe und Handschuhe



3. Einbau des Rolltores

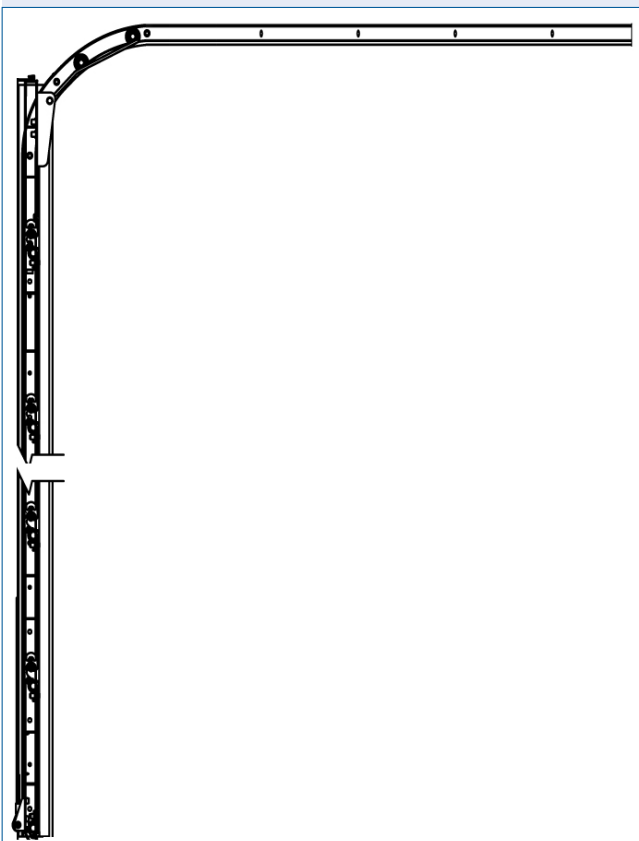


Abb. 3.1.1

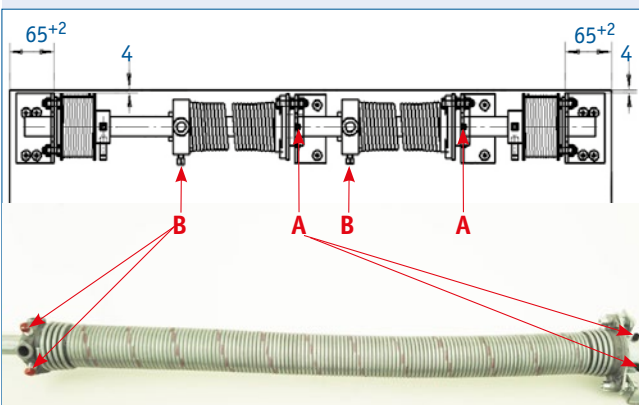


Abb. 3.1.2

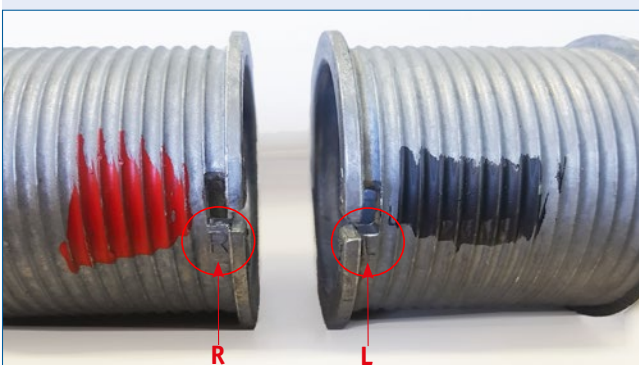


Abb. 3.1.3

Tipp: Die Innenkanten der Ecksäulen und des Türsturzes müssen in einer Ebene liegen. Damit durch das Tor eingedrungenes Wasser nicht auf die Ladefläche fließt, sollte sich der Türschweller nach außen neigen. Noch besser ist es 60-100 mm hinter dem Rolltor eine ca. 20 mm hohe Stufe anzubringen. Zwei Ablaufbohrungen $\varnothing 8$ mm lassen eingedrungenes Wasser wieder abfließen. Wichtig für die Funktion der unteren Türdichtung ist ein gerader Türschweller mit einer max. Durchbiegung von 2 mm.

3.1 Montage von Führungsschienen, Federwelle, Schließblech

- Platzieren Sie die **vertikalen Führungsschienen** bündig in den Winkeln der Ecksäule. Richten Sie deren Oberkante mit dem Maß der Einbauzeichnung aus. Unten bleiben ca. 10 mm Freiraum zum Schweller. Die vertikalen Führungsschienen müssen die gleiche Lage und Abstand zum Dach aufweisen damit die horizontalen Schienen später die gleiche Höhe haben.
- Montieren Sie die Führungsschienen unbedingt parallel und rechtwinklig zum Türschweller. Kontrollieren Sie das durch den Abgleich der Diagonalmäße.
- Befestigen Sie die Schienen mit Stahl-Blindnieten $\varnothing 6,5$ mm oder durch Anschweißen (40 - 50 mm Naht alle 300 - 400 mm).

Tipp: Eine Dichtnaht durch einen 1K Pu Dichtstoff z.B. Sikaflex verhindert das Eindringen von Wasser zwischen Portalsäule und Führungsschiene.

- Positionieren Sie die **horizontalen Führungsschienen** im Winkel von 90° zur vertikalen Führungsschiene (s. Abb. 3.1.1 u. Einbauzeichnung) in Verlängerung des Radius und parallel zum Dach.
 - Für einen ausreichend langen Torauslauf, bauen Sie die horizontale Führungsschiene möglichst in der gelieferten Länge ein. Das Tor schlägt dann nicht an die Endanschläge. Müssen Sie aus Platzgründen die Schienen kürzen, so setzen Sie einen geeigneten Anschlag mit einem Stoßdämpfer. Die Führungsschienen sind paarweise parallel und im gleichen Abstand zueinander einzubauen.
 - Befestigen Sie die horizontalen Führungsschienen genauso wie die vertikalen Führungsschienen. Achten Sie auf einen ebenen Übergang beider Schienen, sonst haken hier die Laufrollen. Bei Bedarf ist der Übergang nachzuarbeiten.
 - Zum **Einbau der Federwelle** (Abb. 3.1.2) befestigen Sie zunächst die äußeren Konsolen (Schweißen oder Nieten), falls diese nicht mit der Vertikalschiene verschweißt sind.
- Achtung:** Auf den Seiltrommeln steht sich ein **L** oder ein **R**. Die Trommel mit dem **R** bauen Sie **auf der Fahrerseite** ein (Abb. 3.1.2)!

Exkurs: Die Federwelle ist mit einer Kraft von ca. 80 kg vorgespannt. Die Setzschrauben (A) an den Federkonsolen dürfen Sie erst nach dem Einbau der Federwelle lösen, wenn beide Seile ordnungsgemäß auf den Seiltrommeln straff anliegen. Die Setzschrauben (B) an den Federköpfen dienen nur zur Fixierung der Feder auf der Welle.



Ein unkontrolliertes Lösen der Setzschrauben und Federkonsolen oder Federköpfe entspannt die Feder plötzlich und kann dadurch zu Verletzungen führen! (Abb. 3.1.2, Abb. 3.1.3).

- Lösen Sie die Setzschrauben der Seiltrommel und richten die Federwelle so aus, dass beide Wellenenden im gleichen Abstand zum Konsolenlager stehen. Schieben Sie die Seiltrommel nach außen an das jeweilige Konsolenlager und ziehen die Setzschrauben wieder leicht an.

Ausschnitt für Verschlusshaken

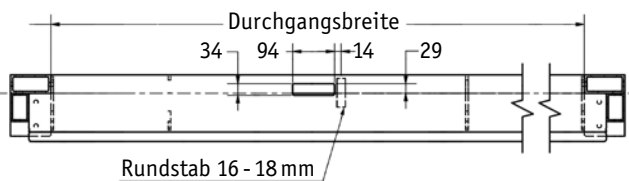


Abb. 3.1.4

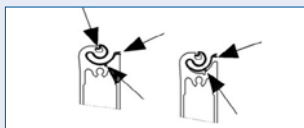


Abb. 3.2.1

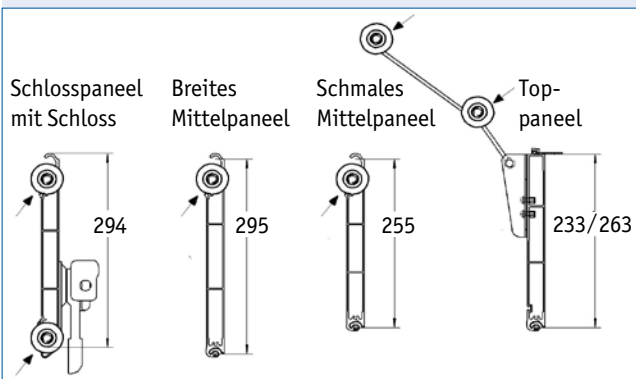


Abb. 3.2.2

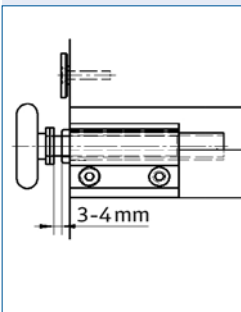


Abb. 3.2.3

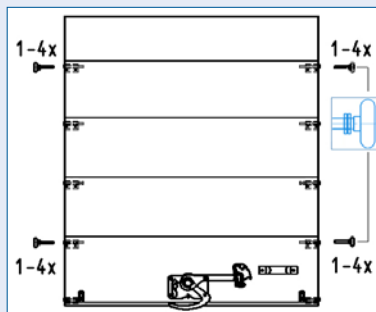


Abb. 3.2.4

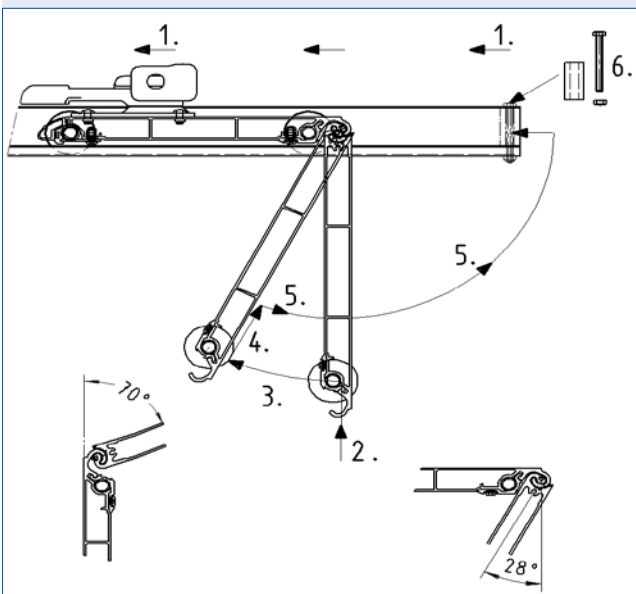


Abb. 3.3.1

- Die beiden inneren Federträger müssen nun an der richtigen Position hinter dem Türsturz liegen. Unterlegen Sie die Konsolen ggf., um ein Verspannen der Welle zu vermeiden. Die Welle darf nicht durchhängen! Befestigen Sie durch Schweißen, Schrauben oder Nieten die mittleren Federträger fest am Sturz.
- Bei nicht vorgespannten Federn muss zwischen dem rotierenden Federkopf und dem nächst folgenden Teil auf der Federwelle mindestens 100 mm Abstand bleiben. Denn die Federn dehnen sich beim späteren Spannen in der Länge aus. Verschieben Sie ggf. die Federelemente auf der Welle. Rotierende und statische Teile dürfen sich nicht berühren.
- Führen Sie die Öffnung für den Rolltorverschluß im unteren Portalquerträger (Abb. 3.1.4) aus.

3.2 Einbau der Aluminiumpaneele – Montage des Torblatts

- Legen Sie die Paneele in den Aufbau, so dass das Toppaneel mit der Topdichtung unten liegt. Die Gelenkdichtung muss dabei an der Paneele (Abb. 3.2.1) und die V-förmige Dichtlippe an der Profilkante festanliegen.
 - Ist dem nicht so, drücken Sie die Dichtlippe leicht auf die Dichtung zurück, bis Sie ein deutliches Einrasten spüren.
 - Schieben Sie die Laufrollen in die Kunststoffbuchsen. Die Rollen für das oberste Paneel (Toppaneel) werden in die Doppelrollenhalter gesteckt, hier werden zwei Rollen je Seite verwendet (Abb. 3.2.2).
 - Um Toleranzen im Schienenabstand (max. +5 mm) auszugleichen, unterlegen Sie die gekennzeichneten Rollen mit 1 bis 4 Unterlegscheiben (Abb. 3.2.3). Die Rollen müssen an der engsten Stelle in der Schiene noch 3 - 4 mm Spiel haben.
- Achtung:** Durch die Unterlegscheiben bleibt das Tor fest im rechten Winkel zur Führungsschiene (Abb. 3.2.4). Es wandert nicht, streift nicht an der Schiene und hält länger. Montieren Sie die Scheiben nicht, können die Anlaufscheiben beschädigt werden.

3.3 Einhängen des Tores in die Führungsschienen

- Führen Sie die Bodenpaneele mit den Laufrollen in die Schienen, das Schloss weist zum Dach, die Bodendichtung zur Türöffnung. Schieben Sie das Paneel ca. 1 m in die Schiene und sichern es gegen unbeabsichtigtes Wegrollen.
- Nehmen Sie ein Mittelpaneel mit eingesetzten Laufrollen und Scheiben, wo diese vorgeschrieben sind und drücken dieses nach oben, bis die Nut des Scharniers in den Haken des sich in der Schiene befindenden Paneel eingreift. Halten Sie die Rollen mit der offenen Hakenseite nach unten zur Türöffnung (Abb. 3.3.1). **Die Paneele dürfen keinen seitlichen Versatz aufweisen, damit sich das Gelenk gut zusammenfügen lässt.**
- Neigen Sie nun das Paneel leicht Richtung Türöffnung (ca. 28°) und schieben es unter diesem Winkel nach oben.
- Drehen Sie das Paneel horizontal und schieben Sie es in die Schiene.
- Wiederholen Sie diese Vorgänge für alle Mittelpaneele

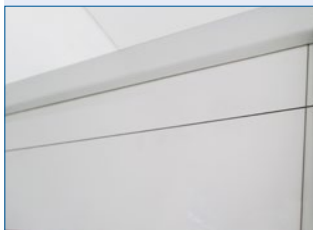


Abb. 3.3.2

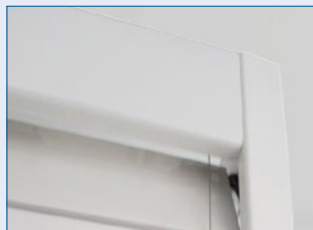


Abb. 3.3.3



Abb. 3.3.4



Abb. 3.4.1



Abb. 3.4.2

- Schieben Sie das bisher zusammengesetzte Tor an das Schienenende und hängen das Toppaneel ebenso wie die anderen Paneele ein.
- Nach dem Hochklappen führen Sie die Doppelrollen in die Schienen ein. **Lassen sich die Paneele nicht leichtgängig nach oben klappen, ist die Scharnierverbindung nicht korrekt eingefädelt oder beschädigt.** Klappen Sie niemals das Paneel mit Gewalt nach oben, Sie beschädigen sonst die Dichtung! Meist tritt der Fehler auf, wenn eine Paneeelseite zu früh hochgeklappt wird, bevor der Haken richtig in die Nut greift.
- Justieren Sie nun das Toppaneel damit sich kein Luftspalt zwischen Portal und Paneel bildet (Abb. 3.3.2). Ist ein Luftspalt zu sehen, ist das Toppaneel falsch justiert (Abb. 3.3.3).

Lösen Sie die vier Schrauben des Führungsblechs (Abb. 3.3.4) und verschieben es in vertikaler Richtung, bis das Toppaneel am Portalrahmen bündig anliegt. Das Führungsblech muss rechtwinklig zur Paneeloberkante ausgerichtet sein! Bei schräg montiertem Führungsblech werden die Rollen unnötig stark belastet.

- Montieren Sie die Endanschläge am Ende der horizontalen Führungsschiene mit den mitgelieferten Schrauben und schieben das Tor vorsichtig nach unten in die senkrechte Position.



Achtung: Das Torblatt wiegt ca. 90 kg und ist noch nicht federunterstützt. Nur erfahrene Monteure sollten das Tor herunterlassen. Die Kraft des Tores wird umso größer, je weiter Sie dieses in die Senkrechte schieben!

3.4 Anbringen des Seiles, Einstellen der Rollenhalter

- Lösen Sie die zwei Setzschrauben der linken Seiltrommel und wickeln Sie das eingehakte Seil auf. Es muss genau in den gewindeförmigen Rillen der Trommel liegen. Drehen Sie die Trommel bis das Seil straff gespannt ist und eine senkrechte Linie bildet (Abb. 3.4.1).
- Schieben Sie die Seiltrommel gegen das Lager der Schienenkonsole und ziehen beide Setzschrauben fest an um ein Rutschen auf der Welle auszuschliessen. Wiederholen Sie den Vorgang auf der rechten Seite.



Achtung: Die Seiltrommeln müssen fest an den Flanschlagern anliegen. Die Seile müssen mit gleicher Spannung genau in den Spurrillen der Seiltrommel liegen.

- Prüfen Sie bei geschlossenem Tor das Dehnverhalten der Seile. Ziehen Sie mittig an den Seilen. Gibt das Seil zu stark nach, ist nachzuspannen. Bei einer nur leichten Dehnung, ist das Seil straff genug. Zum Nachspannen lösen Sie die Schrauben an den Seiltrommeln und drehen die Trommel bis das Seil sich strammzieht und nicht durchhängt. Ziehen Sie die Schrauben fest an und prüfen sie erneut.
- Damit das Seil nicht an der Seiltrommel (Abb. 3.4.1) überspringt, muss es zur Portalmitte hin abrollen. Rolllt das Seil im 90° Winkel ab, springt es über. Bei geschlossenem Tor läuft das Seil leicht schräg im Winkel < 90° von der Oberkante in Richtung Portalmitte (Abb. 3.4.2).
- Sind die Seile korrekt befestigt, lösen Sie die 4 Setzschrauben(A), an den Federkonsolen der vorgespannten Federwelle. Halten Sie das Tor am oberen Paneel fest, während Sie die vierte Schraube lösen, um bei evtl. zu stark gespannter Feder eine unkontrollierte Aufwärtsbewegung des Tores zu verhindern.

Zum Fixieren der Federwelle bei evtl. Reparaturen bleiben die Setzschrauben in den Konsolen weit genug herausgedreht.



Abb. 3.4.3

- Bleiben Sie im Aufbau und verriegeln Sie das Tor mit dem Schloss. Justieren Sie die oberen Doppelrollenhalter, bis sich das obere Paneel in gerader senkrechter Linie mit den übrigen Tor-Segmenten befindet. Dann ziehen Sie die Schrauben fest an.

3.5 Prüfen und Einstellen der Federkraft

- **Prüfen Sie die Funktion der Federwelle**, indem Sie das Tor mehrmals komplett öffnen und schließen. Es sollte in der Waage halten, wenn es ca. 1 m geöffnet ist. Hebt sich das Tor von selbst, ist die Feder zu straff, senkt es sich, ist die Feder zu schwach gespannt.

Tip: Die Federspannung zeigen auch die spiralförmigen roten Markierungen an (Abb.3.5.1). Die Federkraft steigt mit der Zahl der Umdrehungen, die Sie sehen. Viele Markierungen bedeuten eine hohe Federspannung. Die Federkraft ist bei beiden Federn gleich einzustellen (Richtwert 12-13 sichtbare Spiralen), um eine optimale Lastenverteilung sicherzustellen.

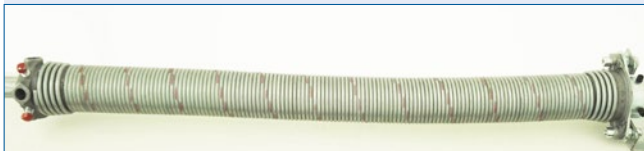


Abb. 3.5.1

- Zum **Einstellen der Federkraft** stecken Sie eine Spannstange in das erreichbare Loch (D) des rotierenden Federankers (Abb. 3.5.2, 3.5.4). Lösen Sie beide Setzschrauben (B) und halten die Spannstange gut fest. Sie nimmt jetzt die Federkraft von bis zu 50 daN auf.



Verwenden Sie nur feste (Stahl-) Spannstangen Ø 13 mm, 450 mm lang. Schraubendreher oder keilförmige Stäbe sind ungeeignet und können zu Verletzungen führen!



Abb. 3.5.2

- Spannen Sie die Feder durch Heben der Spannstange um eine Vierteldrehung. Stecken Sie die zweite Spannstange in das folgende untere Loch des Federankers. Nehmen Sie die obere Stange heraus und spannen wieder eine Vierteldrehung. Zum Justieren reichen i.d.R. 2 bis 3 Vierteldrehungen. Ziehen Sie beide Setzschrauben wieder fest an. Wiederholen Sie den Vorgang an der zweiten Feder.

- Zum Entlasten der Feder gehen Sie genauso vor, aber drehen den Federanker in Gegenrichtung durch Senken der Spannstangen.

- **Ist die Federwelle nicht vorgespannt**, gehen Sie wie folgt vor:

- a. Ziehen Sie die Setzschrauben (A) fest, um die Welle zu fixieren (Abb. 353). Rollen Sie die Seile wie beschrieben straff auf die Seilrollen. Fixieren Sie diese bündig an den Konsolenlagern auf der Federwelle. Ziehen Sie die Setzschrauben der Seiltrommeln fest an.

- b. Ermitteln Sie die Anzahl der erforderlichen Umdrehungen des Federankers zum Spannen der Federn. Teilen Sie die Höhe des Rolltorblattes in mm durch 250 und addieren Sie 3 Umdrehungen; Beispiel: Torhöhe 2.125 : 250 = 8,5 + 3 = 11,5

- c. Lösen Sie die Setzschrauben (B) der linken Federkonsole (Abb. 354) und spannen die linke Feder (s.o.) durch Heben und Umsetzen der Spannstangen. Die Zahl der Umdrehungen überprüfen Sie durch Zählen der Markierungen, die beim Aufwickeln als Spiralwindung sichtbar werden. Nach Erreichen der richtigen Anzahl ziehen Sie die Setzschrauben (B) fest an. Wiederholen Sie den Vorgang mit der rechten Feder.

- d. Überprüfen Sie nochmals den straffen Sitz beider Seile und lösen Sie jetzt die vier Setzschrauben (A). Prüfen Sie die Funktion des Tores wie unter 3.5 beschrieben.

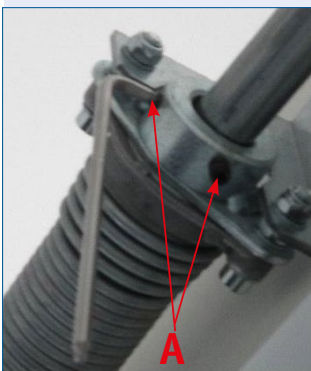


Abb. 353

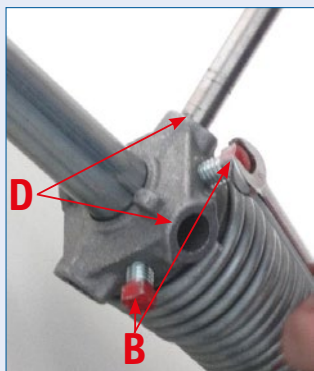


Abb. 354

4. Abschlussarbeiten

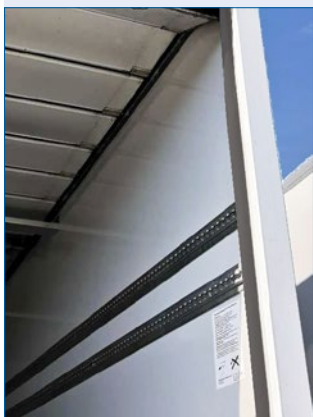


Abb. 4.1

Dichtung mit einem Holzstück einschlagen

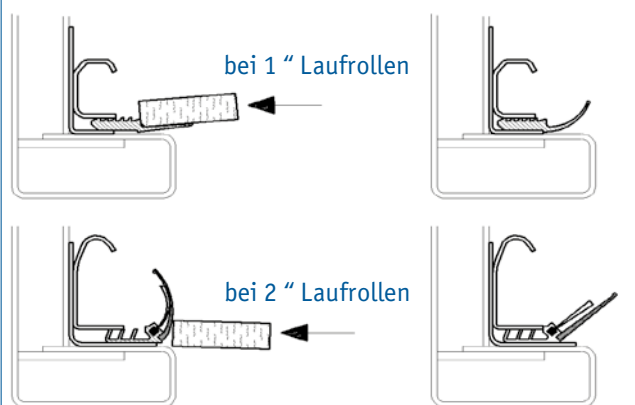


Abb. 4.2

- Zum **Anbringen der beiden Seitendichtungen** kürzen Sie diese auf das Maß der Durchgangshöhe + 20 mm.
- Öffnen Sie das Tor und schieben die Dichtung (Abb. 4.1) unten direkt auf dem Schweller beginnend in den Spalt zwischen vertikaler Führungsschiene und Schienenwinkel.
- Pressen Sie die Dichtung ein, indem Sie ein Holzstück auf die dafür vorgesehene Stelle der Dichtung setzen und diese mit einem Hammer auf der ganzen Länge fest in Ihren Sitz schlagen (Abb. 4.2).
- Befestigen Sie das obere Ende der Seitendichtung mit einer Schraube oder Niete am Sturz.

Tip: Erhöhen Sie die Dichtigkeit des Tores, indem Sie die Seitendichtung auf dem unteren Querträger verkleben.

- Für die **Erstschröierung nach der Montage** verwenden Sie ein leichtes, handelsübliches Kriechöl in der Sprühdose. Ölen Sie durch leichtes Einnebeln folgende Stellen:
Oberer Rollenhalter, Laufrollen, Federwellen und Federn auf der ganzen Länge, Gelenkbolzen vom Schloss und Schlosssicherung.
- Prüfen Sie, ob alle vier Dichtungen korrekt anliegen (Abb. 4.1). Prüfen Sie besonders die Dichtigkeit am Dichtungsstoß links und rechts. Verkleben Sie die vertikale Dichtung mit dem Schweller.
- **Behandeln Sie alle Dichtungen** mit handelsüblichem Gummipflegespray, das frei von Silikonen ist, wie z.B. Würth 0890110.
- Zur **Endkontrolle** des montierten Rolltores öffnen und schließen Sie das Rolltor 5 bis 6 mal. Es muss leicht laufen und darf nicht haken. Das Schloss muss sich mit normalem Druck schließen lassen.
- Prüfen Sie, ob die Seile gleichmäßig gespannt sind und korrekt auf den Trommelwindungen liegen. Eine ungleichmäßige Spannung führt zum höheren Verschleiß des Tores und vorzeitigem Ausfall, weil ein Seil von der Seiltrommel springen kann.
- Prüfen Sie, ob alle vier Setzschrauben der beiden Seiltrommeln fest angezogen sind. Dreht eine Seiltrommel auf der Federwelle durch, verklemmt das Tor und muss repariert werden.
- Prüfen Sie, ob die Inspektionsanweisungen auf dem Bodenpaneel innen oder an der Seitenwand innen angebracht sind.
- Notieren Sie die Ident-Nummer auf dem Typenschild des Tores. Fügen Sie diese Ihren Unterlagen für spätere Ersatzteilbeschaffungen bei.

5. Wartung, Ersatzteile, Service



- **Zur Wartung des Systems** kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch einmal jährlich, alle Teile auf ihre sichere Befestigung. Lose Befestigungen sind nachzuziehen oder zu ersetzen.
- Prüfen Sie das **Gurtband**, die **Zugseile**, **Rollen** und **Scharniere**. Bei Beschädigungen tauschen Sie diese sofort aus!
- Die Seile müssen gleichmäßig gespannt sein und korrekt auf den Trommelwindungen liegen. Eine ungleichmäßige Spannung führt zum höheren Verschleiß des Tores und vorzeitigem Ausfall, weil ein Seil von der Seiltrommel springen kann.
- **Ölen Sie** Verriegelung, Rollen, Lager, Scharniere, Schienen und Federwelle mit leichtem Kriechöl. Nicht geölte Lager rosten fest.
- Behandeln Sie alle Dichtungen mit handelsüblichem Gummipflegespray, das frei von Silikonen ist, wie z.B. Würth 0890110.
- **Verlorene oder beschädigte Sicherheitshinweise** sind zu ersetzen. Sicherheitshinweise niemals überlackieren!
- Verwenden Sie nur Original-AluTeam-Ersatzteile. **Auf unserer Webseite finden Sie eine aktuelle Ersatzteilliste.** Sie bestellen die benötigten Ersatzteile bitte entweder bei Ihrem zuständigen Vertriebsmitarbeiter oder:

Tel.: +49 (0)521-41 73 11-0
E-Mail: info@aluteam.de

Unser Service:

Bei Rückfragen zur Montage erhalten Sie schnell Hilfe:

Tel.: (0)521-41 73 11-30,
E-Mail: m.wismueller@aluteam.de

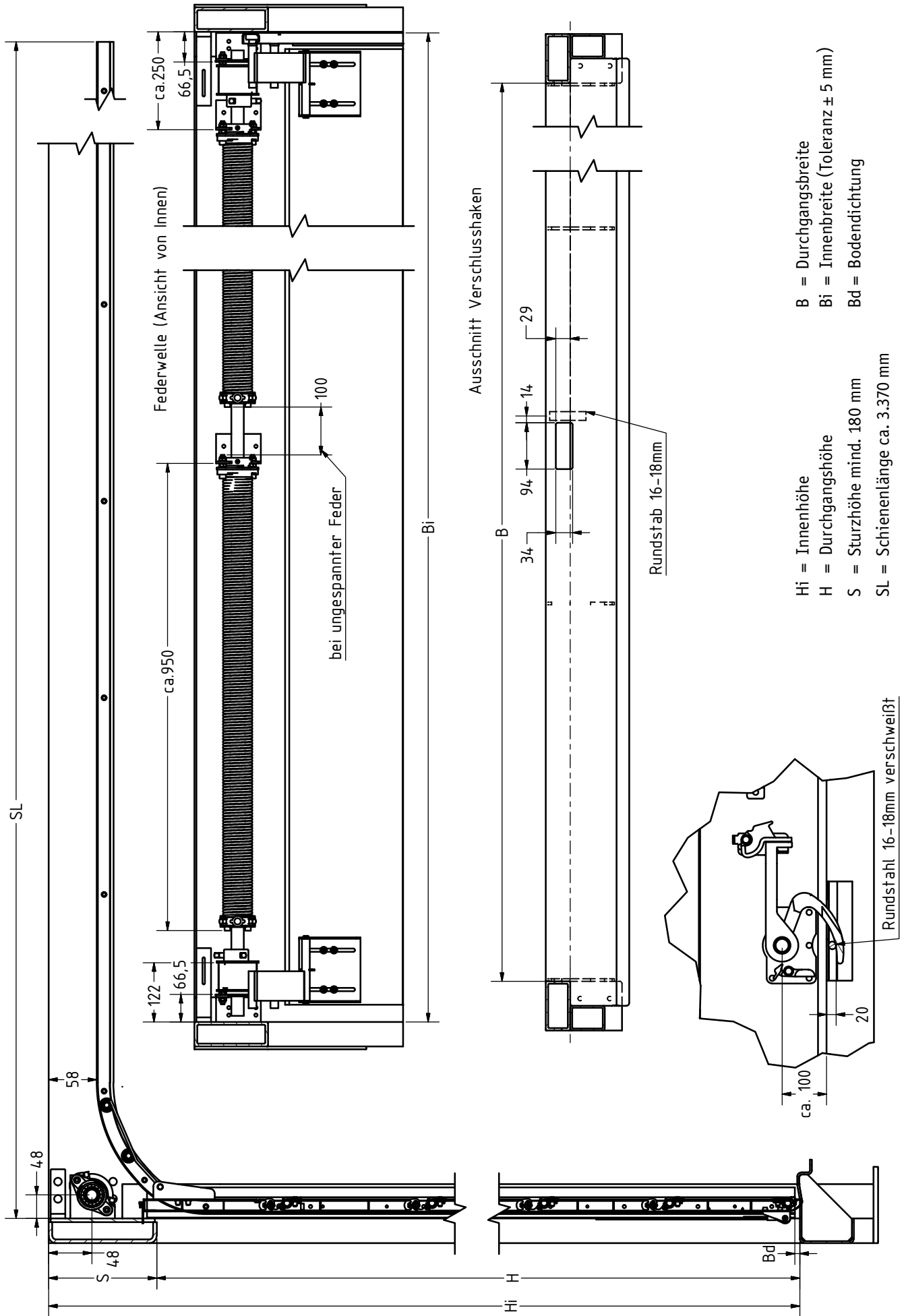


6. Entsorgung ausgedienter Bauteile



Alle Bauteile können Sie über den Schrotthandel der **Wiederverwertung** zuführen.

7. Einbauzeichnung DP 25 HR





AluTeam Fahrzeugtechnik GmbH
Brockhagener Straße 88, D-33649 Bielefeld
Tel. + 49 (0)521 - 41 73 11 - 0; Fax - 90
E-Mail: info@aluteam.de / www.aluteam.de

Für weitere Rückfragen zur Montage:
Tel: +49 (0)521-41 73 11-30,
E-Mail: m.wismueller@aluteam.de